

Jury kürt die kleine Bermal zur Lesekönigin

Wettbewerb: Wilhelm-Busch-Schule in Schneppenhausen veranstaltet Vergleich der Weiterstädter Viertklässler

WEITERSTADT. „Wer zu lesen versteht, besitzt den Schlüssel zu großen Taten, zu ungeträumten Möglichkeiten, zu einem berauschend schönen, sinnerfüllten und glücklichen Leben“, schwärmte einmal der britische Schriftsteller Aldous Huxley. Wie schön Lesen und gar Vorlesen sein kann, demonstrierten acht Schüler aus den vierten Klassen aller Weiterstädter Grundschulen. Je zwei pro Schule hatten sich für den Lesewettbewerb qualifiziert, den die kleine Schneppenhäuser Wilhelm-Busch-Schule zum fünften Mal im Bürgerhaus Schneppenhausen veranstaltete.

„Wir wollen damit dazu beitragen, dass die Weiterstädter Kinder Spaß am Lesen gewinnen und der vielfach beobachteten Leseschwäche entgegen treten“, sagt Ruth Mässing-Blauert, Leiterin der Busch-Schule und Initiatorin des Wettbewerbs. Seit 2003 wird jährlich der Weiterstädter Lesekönig gesucht. Die acht Kandidaten mussten in zwei Durchgängen ihre Lesefertigkeit vor einer Jury mit Bürgermeister Peter Rohrbach, Werner Kempken, Leiter der Stadtbücherei, Martina Seh, Leseexpertin, und vier Elternbeiräten beweisen.

Im ersten Teil galt es, ein eigenes Buch inhaltlich vorzustellen und daraus vorzulesen. Im zweiten Teil war es ein fremdes Buch, das sie fortsetzungsweise zu Gehör bringen mussten. Erstaunlich, wie sicher und betont die Mädchen und Jungen mit den Texten umgingen.

Die Jury hatte keine leichte Aufgabe, den Lesekönig zu ermitteln. Zur Weiterstädter Lesekönigin wurde Bermal Kirmizioglan von der Astrid-Lindgren-Schule Braunshardt gekürt, die aus dem Buch „Emilys Geheimnis“ von Liz Kessler las.

Den zweiten Platz belegte Nathan Fuchs von der Schlossschule Gräfenhausen mit dem Buch „Verschwörung um Mitternacht“ von Jo Pestum. Platz drei sicherte sich Alisha Sang von der Carl-Ulrich-Schule Weiterstadt mit dem Buch „Die wilden Hühner auf Klassenfahrt“ von Cornelia Funke. Moderatorin Tanja Voelshow lobte die rund 250 Schlachtenbummler, die während der Lesungen muxmäuschenstill zuhörten, aber vor und nach dem Auftritt ihre jeweiligen Klassenkameraden lautstark und mit Transparenten anfeuerten.

Mit dem Lied „Hut ab“ erwies schließlich der Busch-Schulchor unter der Leitung von Dieter Iffland den acht Kandidaten seine Reverenz.